

SPD

62. Ausgabe
Weihnachten 2018

ROTTENDORFER PANORAMA

Sozialdemokratische Bürgerinformation

IN DIESER AUSGABE

Sozialer Wohnungsbau
in Rottendorf

Aus der **SPD Fraktion**

Die Abschiedsgala
der Volksparteien

Die **Dreckhaufen** sind weg

Vorstandsneuwahl

SPD Fraktion spendet
500 Euro für Jugendarbeit

Bahnhofsumbau

Rück- & Ausblick

WIR WÜNSCHEN IHNEN FROHE WEIHNACHTEN
UND ALLES GUTE FÜR DAS JAHR 2019!



Foto: Günther Rieke

Bezahlbarer Wohnraum ist eine soziale Frage:

Wohnungsbau als kommunale Aufgabe?



Foto: Sabine Wolf

Baugebiet „Am Sand West“

Nach einer Gesetzesänderung der bayerischen Staatsregierung in diesem Jahr haben mittlerweile Familien mit zwei Kindern und einem Jahresnettoeinkommen von bis zu 56.500 Euro einen Anspruch auf eine Sozialwohnung. Für einen Zweipersonenhaushalt beträgt die Höchstgrenze beim Jahresnettoeinkommen 34.500 Euro, bei Singles 22.600 Euro.

Weil der Wohnraum in Städten und Ballungsgebieten knapp ist, steigen die Mieten. Dies ist ebenfalls in den sogenannten „Speckgürteln“ zu beobachten. Auch in Rottendorf ziehen Menschen weg, da sie entweder keine Wohnung finden oder sich die Mieten nicht mehr leisten können. >

Der Anspruch auf eine angemessene Wohnung ist ein soziales Grundrecht und als solches in der bayerischen

Verfassung verankert. Grundstücke sind teuer, Mieten steigen und überall in Bayern fehlen Sozialwohnungen.

> Mit der Erschließung des neuen Baugebietes Am Sand West bietet sich der Gemeinde eine einmalige Chance, sich mit diesem Thema zu beschäftigen.

Deshalb haben die SPD Fraktion und der SPD Ortsverein einen Antrag gestellt, dass sich der Gemeinderat damit beschäftigen und prüfen soll, ob es in Rottendorf möglich und finanzierbar ist, eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft zu gründen bzw., ob es sich evtl. in einer Partnerschaft realisieren lässt. Im Zentrum steht die Forderung nach Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, vor allem für Normalverdiener, Familien mit Kindern und für Rentner..

Hier sind noch viele Fragen offen. Welche Modelle gibt es? Welche Förderungen können in Anspruch genommen werden? Wie kann es in der Praxis realisiert werden? Etc..

Auch der Seniorenrat hat sich Gedanken gemacht, wie das Wohnen im Alter aussehen könnte und hat einen Antrag gestellt. Zwischenzeitlich ist ein Planungsbüro hinsichtlich der Umsetzung alternativer Wohnformen (z.B. Mehrgenerationenhaus) auf gemeindlichen Grundstücken durch die Gemeinde beauftragt worden. Solche Projekte könnten sich evtl. auch mit einem Kommunalen Wohnungsbaunehmen durch hohe Fördermöglich-

keiten leichter finanzieren und umsetzen lassen.

Um diese Fragen ausführlich und unabhängig prüfen zu können, beantragten wir, einen Vertreter des Verbands der bayerischen Wohnungsunternehmen (VDW) Bayern in eine Gemeinderatssitzung einzuladen, damit dieser den Gemeinderat über die aktuellen Möglichkeiten ausführlich informiert. Wir hoffen, dass unser Antrag im Gemeinderat Zustimmung erfährt.

Im September hatten wir zu diesem Thema Georg Rosenthal für eine Veranstaltung gewinnen können. Dieser stand bei einem Weißwurstfrühstück für Fragen zur Verfügung. Seine langjährige Erfahrung als Oberbürgermeister von Würzburg und als Landtagsabgeordneter war sicherlich hilfreich bei dem intensiven Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern an diesem Morgen. Er konnte uns wichtige Hinweise zu Umsetzung und Realisierungsmöglichkeiten geben. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Georg Rosenthal für seine langjährige Unterstützung bei all unseren Anliegen und Fragen. Er stand uns immer mit Rat und Tat zu Seite, wenn wir seine Unterstützung gebraucht haben. Wir bedauern sehr, dass er nicht mehr in den neuen Landtag einziehen konnte.

AUS DER SPD-FRAKTION



Wieder im Gemeinderat: Doris Wolf

Liebe Rottendorferinnen, liebe Rottendorfer,

es ist eine besondere Ehre, für Robert Hesselbach in die SPD-Fraktion des Gemeinderats nachzurücken. Seit 1978 hat er ohne Unterbrechung die positive Entwicklung Rottendorfs in diesem Gremium tatkräftig mitbestimmt. Er trat nun den verdienten Ruhestand von diesem Ehrenamt an. Für mich beginnt somit eine zweite Amtszeit. Als Bilanzbuchhalterin möchte ich mein berufliches Know-how in die Dienste der Gemeinde stellen. Im Ausschuss Hauptverwaltung und Finanzen und im Rechnungsprüfungsausschuss bin ich ordentliches Mitglied. Zudem werde ich den Zweckverbänden der Abwasserbeseitigung angehören. Sie können mich aber auch in jeder anderen Angelegenheit, die nichts mit Zahlen, Rechnungen oder Bilanzen zu tun hat, gerne kontaktieren.

(wolf.joh@t-online.de -
0151/72750826)

Ihre Doris Wolf

Der Bau eines 3. Kindergartens ist nicht mehr weit

Es war eine kluge Entscheidung des Gemeinderates, Flächen für einen 3. Kindergarten am Rande des Neubaugebietes „Am >



Georg Rosenthal und Detlef Wolf: Günstiger Wohnraum als Zielvorgabe

AUS DER SPD-FRAKTION

> Sand West“ auszuweisen. Damit ist eine Erschließung westlich der Straße Am Grasholz jederzeit möglich und unabhängig von der Erschließung des Neubaugebietes. Die Dringlichkeit zum Neubau eines weiteren Kindergartens ist nicht nur durch das Neubaugebiet erforderlich. Die Kapazitäten der beiden Kindergärten sind bereits erschöpft und es besteht jetzt schon dringender Bedarf an Kita-Plätzen. Für die SPD-Fraktion ist selbstverständlich, dass nun die Planungen zum Abschluss gebracht werden und die Baumaßnahme schnellstmöglich realisiert wird.

Rottendorf eine „pestizidfreie Kommune“

Der Antrag der örtlichen SPD hat 2018 einiges in Bewegung gebracht. Im Ausschuss „Umwelt, Landwirtschaft und Forsten“ wurde durch Herrn Lukas vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die fachlichen Informationen zur Verfügung gestellt. Ergebnis war, dass wir bei diesem wichtigen Thema nicht übereinander, sondern intensiv miteinander sprechen sollten. Aus diesem Grund ist der SPD daran gelegen, sich an einem runden Tisch zusammzusetzen. Neben den Vertretern der Gemeinde ist angedacht auch Vertreter des BN, der AGENDA, der Landwirtschaft und des Landwirtschaftsamtes einzuladen und nach machbaren und guten Lösungen für die Gemarkung Rottendorf zu suchen. Dieser soll nun im Januar stattfinden. Im Jahr 2019 sollte es ein befriedigendes Ergebnis geben.

Hohn und Spott für die Volksparteien

Unsexy, aber demokratisch

Wer den Schaden hat, muss für den Spott bekanntlich nicht sorgen. Bei keinem Wahlstudio fehlt derzeit nach den arg geschrumpften Balkendiagrammen für die Volksparteien der Hinweis: „Falls man CDU/CSU und SPD überhaupt noch als Volksparteien bezeichnen kann!“. Oliver Welke präsentiert in der ZDF heute Show die „Abschiedsgala der Volksparteien“. Ein Hohnlied zu gruseliger Schunkelmusik für die Parteien, die von 1953 bis zum Aufkommen der Grünen im Bundestag stets Werte von zusammen um die 90% hatten.

So weit, so lustig. Doch was folgt dem Schenkelklopfen? Nehmen wir das Bayerische Landtagswahlergebnis: Sechs Parteien sind nun im Maximilianeum von Weimar – quatsch! München. Weitere 8,7% der Stimmen verteilen sich auf kleinere Parteien, die an der 5%-Hürde scheiterten. Die Freien Wähler garantierten mit ihrem unbedingten Willen zur Macht diesmal eine schnelle Regierungsbildung. Generell wird aber dieses Finden von Kompromissen über Parteigrenzen hinweg immer schwieriger, wie es die Monate nach der Bundestagswahl bereits zeigten.

Warum ist dies so? Sicher auch, weil es kaum noch Kompromisse in der Politik gibt, die nicht gleich als äußerst faule gebrandmarkt werden? Dies gilt für Koalitionsfragen, aber auch für parteiinterne Diskussionen und Erneuerungsprozesse.

Auch in der SPD wird bisweilen zäh um Programm oder Personal gerungen: Unsexy, aber dies gehört nun einmal zur Demokratie dazu, wenn dieses Aushandeln nicht sogar das Mark der Demokratie darstellt. Die Alternative zu diesen uncoolen Prozessen, sind Parteien, in denen einige wenige Führungspersonlichkeiten große Beinfreiheiten genießen – inklusive Rückwärtsgang und Stechschritt. Die Reihen werden dann durch ein klar definiertes Feindbild oder ein begrenztes Handlungsfeld (wie einst bei den Piraten) geschlossen. Aber sind in einer Demokratie kompromisslose Volksvertreter wirklich die Besseren? Überwältigende Teile der SPD meinen Nein! Der Rest diskutiert noch;-)

Georg Wagenbrenner



Georg Wagenbrenner

Wie geht es weiter mit der Bayern-SPD?

71. Landesparteitag
am 26./27.01.2019
in Bad Windsheim
Kur- und Kongress-Center
www.bayern-spd.de

100 Jahre Frauenwahlrecht

2018/19 feiert nicht zuletzt die SPD die Einführung beziehungsweise dann auch die erste Anwendung des Frauenwahlrechts in Deutschland. Auf der Seite www.geschichte-der-sozialdemokratie.de der Friedrich-Ebert-Stiftung findet sich im Downloadbereich eine faktenreiche Ausstellung zu diesem Thema mit zahlreichen Plakaten, Fotos und Zeitdokumenten.

Der Dreck ist weg, fürs Erste auch viel Geld!

Wer zahlt denn jetzt die Zeche?



Foto: Sabine Wolf

Das geräumte Bahngelände

Die Dreckshaufen am P+R Parkplatz am Bahnhof sind verschwunden. Das dort ungeschützt liegende Material hat jetzt die Gemeinde auf ihre Kosten in Vorleistung entsorgt. 160.000 Euro werden dafür nun ausgegeben, nachdem ursprünglich Ausgaben von 60.000 Euro bis 80.000 Euro angesetzt waren. Es bleibt nach wie vor offen, warum die Verwaltung keine vertragli-

chen Abmachungen mit der Bahn getroffen hat, obwohl sie im Vorfeld auf die Risiken im Gemeinderat hingewiesen wurde. Ob es an der Befürchtung von Herrn Robert Geulich liegt, dass es dann evtl. auch keinen Pachtvertrag gegeben hätte (siehe Main-Post Artikel vom 27.09.18), wissen wir nicht.

Hätte die Bahn eine solche Vereinbarung nicht unterschrieben, hätte sie sicherlich ihre Gründe dafür gehabt. Der Gemeinderat wäre dann in die Lage versetzt worden, neu darüber entscheiden zu können, ob dieser Parkplatz unter diesen Gesichtspunkten überhaupt gebaut werden soll.

Klaus Hofstetter meinte im besagten Main-Post Artikel: „Wer im Nachhinein sagt, der Bürgermeister und die Verwaltung hätten eine Klausel einbauen müssen, macht es sich sehr einfach.“ Hätten wir dies tatsächlich im Nachhinein getan, dann würden wir ihm zustimmen. Jetzt darf man gespannt sein, ob die Gemeinde ihr Geld wieder bekommt oder ob die 80.000 Euro auch „entsorgt“ sind. Zwischenzeitlich wurde auch ein Rechtsanwalt eingeschaltet und ein neuer Förderantrag an die Regierung von Unterfranken gestellt – Ausgang ungewiss. Am Ende wird man sehen, wie die Sache ausgeht und wer die Zeche bezahlt.

Der SPD Ortsverein hat gewählt:

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen



Foto: Sabine Wolf

Im Bild von links: Prof. Dr. Georg Reents (AG 60 Plus), Doris Wolf (Stellv. Vorsitzende), Ortsvereinsvorsitzender Detlef Wolf, Bernd Horak, Christel Wagenbrenner (Beisitzer), Georg Wagenbrenner (Stellv. Vorsitzender), Petra Hauck (AsF-Vertreterin), Erhard Gold (AG Selbst Aktiv), Andrea Martin (Beisitzer), Robert Hesselbach (Presse) und Schriftführer und Webmaster Wolfgang Kretzer. Es fehlen weiterhin: Kassier Horst Winter und die Revisoren René Schwalb und Helmuth Kreß.

Die Neuwahlen des SPD-Ortsvereins brachten weitestgehend Kontinuität beim Vorstandsteam um Ortsvereinsvorsitzenden Detlef Wolf. Neu dabei ist Anja Przyklenk-Aumüller (fehlt auf dem Gruppenbild). Detlef Wolf dankte Helmuth Och-Kubin für sei-

nen langjährigen, äußerst aktiven Einsatz für die SPD. Och-Kubin gehört dem nächsten Vorstand nicht mehr an, will aber weiterhin die Großveranstaltungen des Ortsvereins mit seinem Partyservice-Knowhow tatkräftig unterstützen.

Fünfmal in Folge:

SPD Fraktion spendet wieder 500 Euro für die Jugendarbeit der Vereine. In diesem Jahr an den Obst- und Gartenbauverein und die Feuerwehr.



Foto: Sabine Wolf

Foto von Links: Adolf Thiele, Wolfgang Friedrich (2. Vorsitzender), Tamara Och (Jugendbeauftragte), Wolfgang Körner (1. Vorsitzender) als Vertreter für den Obst- und Gartenbauverein, Julia Gold (Gemeinderätin), Detlef Wolf, (Fraktions- und Ortsvereinsvorsitzender), die Gemeinderäte, Doris Wolf, Bernd Horak, Dr. Eva-Maria Distler, Kreisrätin, als Vertreter für die Feuerwehr, Christian Ditzel (1. Kommandant), Andreas Schmitt (Jugendwart), Stefan Röhrig (2. Kommandant), Simon Schierling, Pascal Weidner.

Vereine sind für unsere Gemeinde von großer Bedeutung. Um die Zukunft der Vereine zu sichern, ist es für diese besonders wichtig, immer wieder junge engagierte Mitglieder zu finden. Deshalb liegt es der SPD Fraktion am Herzen, unsere Vereine bei der Jugendarbeit finanziell zu unterstützen. Als der Gemeinderat nach der letzten Kommunalwahl eine Erhöhung der Aufwandsent-

schädigung beschloss, geschah dies ohne die Stimmen der SPD. Ein Teil der zusätzlichen Euros werden seitdem für Rottendorfer Vereine und Jugendarbeit gespendet.

Wir freuen uns, in diesem Jahr die Jugendarbeit des Obst- und Gartenbauvereins und die Jugendarbeit der Feuerwehr mit je 250 Euro unterstützen zu können. Wir sind sicher, das Geld wird eine gute Verwendung finden.

Bahnhofsumbau:

Warum geht dieser nicht voran?



Foto: Sabine Wolf

Der Bahnhof in Rottendorf

Als ein zusätzliches Problem stellte sich heraus, dass sich im Bereich der Grünfläche zwischen Gebäude und Bahnhofstraße ein Streckenkabel befindet. Eine Verle-

gung dieses Kabels würde Kosten in sechsstelliger Höhe verursachen. Deshalb wird dies jetzt so belassen und mit Schutzmaßnahmen überbaut. Im Zuge der Umbaumaßnahme soll dann ein Leerrohr um das Gebäude herum eingebaut werden. Somit wäre bei einem späteren Kabelschaden ohne großen Aufwand ein neues einzuziehen. Dazu ist eine Entwidmung gewisser Gebäudeflurnummern notwendig. Auf Grund der sehr kleinteiligen Untergliederung der Zuständigkeitsbereiche bei der Bahn und dem teilweise schwerfälligen Informationsfluss stellte sich diese Prozedur als sehr mühsam heraus. Wenn die Planung der Bahn vorliegt, kann dies vom Gemeinderat beschlossen werden und wir hoffen nun, dass das Projekt anlaufen kann.

RÜCKBLICK



SPD Winterwanderung nach Dettelbach



SPD Aschermittwochs-Fischessen



Veranstaltung Rechtsextremismus



SPD Fahrradtour nach Volkach



Dorffest

AUSBLICK AUF 2019

Mehr Infos zu allen Veranstaltungen gibt es rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Gemeinde.

WINTERWANDERUNG NACH GERBRUNN

Am 05. Januar 2019

Am 05. Januar 2019 führt die Winterwanderung der SPD in unsere Nachbargemeinde Gerbrunn.

Der über 900 Jahre alte Ort (urkundlich erwähnt) ist in diesem Jahr das Ziel unter dem Motto „Wein, Kultur und frische Luft“. Abmarsch ist um 10.00 Uhr (Treffpunkt Würzburger Kreisel). In Gerbrunn erwartet uns um 11.00 Uhr der Gästeführer. Gespannt sind wir über seine Ausführungen zur aktuellen Entwicklung der Gemeinde (u.a. das



Neubaugebiet „Kirschberg“, entwickelt mit Mitteln aus der Städtebauförderung). Im Anschluss an die Führung ist Einkehr in die „Linie 14“ (12.30 Uhr). Für Teilnehmer, denen der Rückweg zu

anstrengend ist, besteht die Möglichkeit der Mitfahrgelegenheit. Also – Wanderschuhe anziehen, die frische Luft genießen und unsere Nachbargemeinde näher kennenlernen. Der SPD Ortsverein lädt alle Interessierten sehr herzlich ein.

Foto: Gemeinde Gerbrunn

**FISCHESSEN AM
ASCHERMITTWOCH**
am 06. März um 18:00 Uhr

Der SPD-Ortsverein lädt zum traditionellen Fischessen in die EN-Halle ein.

Es werden zwei leckere preisgünstige Fischgerichte angeboten

FAHRRADTOUR
Sonntag 26. Mai 2019

Ziel: Iphofen mit anschließender Stadtbesichtigung
Start: 10:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz EN-Halle



**HALLENFLOHMARKT
DER ASF:**

Am 24.03. und am 10.11.2019

Die ASF veranstaltet 2019 wieder zwei Hallenflohmärkte. Anmeldungen für den 24.03.19 werden ab dem 24.01.19 per Email (hallenflohmarktASF@gmx.de) entgegengenommen. Die Anmeldung für den zweiten Termin wird gesondert auf unserer Homepage bekanntgegeben.